Diese Kampagne ist ein Aufruf, zu verstehen, was auf dem Spiel steht: eine Gesundheitsversorgung, auf die sich alle verlassen können. Damit niemand zurückbleibt. Damit niemand irgendwann sagen muss: „Das Wichtigste fehlte.

FEHLT IHNEN WAS?

Vier Kernforderungen

1. Gute Versorgung – auch auf dem Land.
Erreichbarkeit gehört zur Qualität. Vorgaben zu Mindestfallzahlen und Leistungsgruppen dürfen ländliche Standorte nicht strukturell benachteiligen. Wir fordern, Qualität und Erreichbarkeit gleichermaßen zu sichern.

2. Weniger Bürokratie, mehr Zeit für Menschen.
Sicherheitsstandards sind wichtig. Gleichzeitig binden Dokumentations- und Prüfpflichten erhebliche Kapazitäten. Wir setzen uns für spürbaren Bürokratieabbau ein – zugunsten direkter Patientenzeit.

3. Auskömmliche Finanzierung.
Personalkosten, Energie und Material sind deutlich gestiegen; Investitionen lassen sich vielerorts kaum noch darstellen. Wir brauchen einen belastbaren Inflationsausgleich und eine Finanzierung, die Versorgung planbar macht.

4. Planungssicherheit und Flexibilität.
Starre Regeln passen nicht in jeden Dienstplan. Wenn Teams kurzfristig umdisponieren müssen, darf das nicht automatisch zu finanziellen Nachteilen führen. Wir bitten um Regeln, die die Realität abbilden – mit Verlässlichkeit für Patientinnen und Patienten.

fehlt-was.de

„Fehlt Ihnen was? – unsere Kampagne zur Krankenhausreform

Krankenhäuser sind mehr als Gebäude. Sie sind Orte der Nähe, an denen Menschen füreinander da sind – in Momenten, die zählen. Auch das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum steht täglich für diese Aufgabe ein. Gleichzeitig spüren wir einen wachsenden Druck: steigende Kosten, neue Vorgaben, umfangreiche Nachweise und Dokumentationen. Die geplante Krankenhausreform soll Qualität sichern, führt in der Praxis aber zu Unsicherheiten – gerade in ländlichen Regionen. Mit der Kampagne „Fehlt Ihnen was?“ machen wir sichtbar, was hinter Versorgung steckt: echte Menschen, echte Verantwortung und auch echter bürokratischer Aufwand. Ziel ist es, Verständnis zu schaffen und Beteiligung zu ermöglichen.

Worum es geht

Unser Gesundheitssystem verändert sich. Viele Regelungen werden enger gefasst, Leistungen an Mindestmengen, Struktur- und Qualitätsnachweise gebunden und regelmäßig geprüft. Das ist sinnvoll, wenn es um Patientensicherheit geht. In der Gesamtwirkung entstehen jedoch zusätzliche Hürden: Zeit am Bett wird zu Zeit am Formular; kurzfristige Personalausfälle können zu Vergütungsabschlägen führen; und standortrelevante Leistungen werden in dünn besiedelten Regionen schwerer aufrechtzuerhalten. Diese Gemengelage betrifft nicht nur uns als Klinik – sie betrifft die Region.

Warum die Kampagne jetzt wichtig ist

Die Reform hat Folgen für Erreichbarkeit und Planbarkeit. Wo Wege ohnehin weit sind, drohen zusätzliche Lücken zu entstehen. Unser Ziel ist eine Versorgung, die verlässlich bleibt: für Patientinnen und Patienten, für Angehörige und für alle, die in der Region leben. „Fehlt Ihnen was?“ ist kein Alarmruf, sondern eine Einladung, genauer hinzusehen: Was fehlt bereits? Wo bremst Bürokratie? Wo müssen Regeln praxisnäher werden, damit Qualität und Erreichbarkeit zusammengehen?

Ein Blick hinter die Kulissen

Pflege, Ärztinnen und Ärzte, Funktions- und OP-Teams prägen die unmittelbare Versorgung. Doch ein Klinikum funktioniert wie ein Organismus: Apotheke, Labor, Zentrale Sterilgutversorgung, Hygiene, Bau & Technik, IT, Einkauf, Qualitätsmanagement, Finanzen, Küche, Transport, Aufnahme und viele weitere Bereiche greifen ineinander. Vieles davon ist für Außenstehende kaum sichtbar – aber entscheidend dafür, dass Versorgung funktioniert.

Auch die Bürokratie gehört zu diesem Bild. Materialeinsatz wird im OP und im Herzkatheterlabor bis ins Detail dokumentiert. Umfangreiche Strukturprüfungen entscheiden darüber, welche Leistungen wir abrechnen dürfen. Solche Prozesse erhöhen Transparenz, sie kosten aber Zeit. Diese Zeit fehlt in Schichten, die ohnehin eng sind.

Was die Kampagne bietet

Die Kampagne bündelt Infos, Zahlen, Daten, Fakten und Interviews. Sie zeigt Stimmen aus dem Klinikalltag und erklärt Zusammenhänge: Wo entstehen Engpässe? Welche Regeln wirken wie? Wo gelingen Lösungen – etwa durch neue Abläufe in der Entlassung, praxisnahe Ausbildung oder kurzliegende Behandlungsangebote? Die Materialien reichen von Infografiken über Kurzstatements bis zu Hintergrundbeiträgen. So wird sichtbar, worum es im Kern geht: um Menschen und um Strukturen, auf die man sich verlassen kann.

Mitmachen – intern und extern

Die Kraft liegt in der Beteiligung. Wir möchten, dass aus vielen einzelnen Stimmen ein kollektives Echo wird.

- Mitarbeitende im Klinikum: Teilen Sie, was Sie antreibt. Wo kostet Bürokratie Zeit? Wo gewinnt Menschlichkeit? Ihre Perspektive macht die Kampagne glaubwürdig.
- Patientinnen, Angehörige, Nachbarinnen: Bringen Sie Ihre Sicht ein und teilen Sie die Inhalte. Es geht um Versorgung für alle.
- Partnerinnen und Partner: Kliniken, Verbände, Netzwerke und weitere Versorger sind eingeladen, die Ziele mitzutragen.
- Presse und Öffentlichkeit: Zahlen, Stimmen und Hintergründe helfen, die Entwicklungen einzuordnen – sachlich und überprüfbar.

Was wir erreichen wollen

Wir möchten Aufmerksamkeit dorthin lenken, wo sie hingehört: auf die Zukunft der Gesundheitsversorgung – besonders in ländlichen Regionen. Reichweite ist kein Selbstzweck. Sie sorgt dafür, dass die richtigen Fragen gestellt werden: Was fehlt? Was brauchen Teams, um gute Arbeit zu leisten? Welche Regeln sichern Qualität, ohne Versorgung zu erschweren? Und wie stellen wir die Finanzierung auf, damit niemand zurückbleibt?

Umsetzung mit Augenmaß

Unsere Mittel sind begrenzt, unsere Botschaft nicht. Darum setzen wir auf gezielte Sichtbarkeit: aufmerksamkeitsstarke Filme, Plakate im öffentlichen Raum, eine Website mit Hintergründen sowie fortlaufende Inhalte aus dem Klinikalltag. Viele kleine, ehrliche Impulse können etwas in Bewegung setzen – nach innen wie nach außen.

Schlussgedanke

„Fehlt Ihnen was?“ ist kein Notruf, sondern ein Aufruf hinzusehen – bevor Wichtiges verschwindet. Was wir wollen, ist einfach: dass nichts fehlt, wenn es wirklich darauf ankommt. Dafür stehen unsere Teams ein, Tag für Tag. Und dafür braucht es Regeln, Ressourcen und Respekt – damit Nähe, Sicherheit und Vertrauen erhalten bleiben.